

Sie wählen, wir analysieren! Der FOCUS-MONEY-YouTube-Kanal „Mission Money“ stellt jede Woche zwei Aktien zur Wahl – und Sie entscheiden, welche wir genauer unter die Lupe nehmen.

von ISABEL SCHOMMERS

ADOBE

Branche: Software

WKN: 871981 ISIN: US00724F1012

TECHNISCHE ANALYSE

Im Juni hat der Kurs den Widerstand bei rund 450 Euro durchbrochen. Die Chancen stehen gut, dass die Aktie weiter nach oben streben kann.

Adobe

Aktienkurs in Euro



Quelle: Bloomberg

Noch hat der MACD das positive Chartbild nicht ganz bestätigt, der Indikator könnte aber bald ein erneutes Kaufsignal aussenden. Sehr vorsichtige Anleger warten mit neuen Käufen darauf. Stoppkurs bei 290 Euro setzen.

Adobe

Aktienkurs in Euro



Moving Average Convergence Divergence (MACD)



Quelle: Bloomberg

Sie haben abgestimmt

Adobe 56 %
SAP 44 %

Die Abstimmung finden Sie Samstags auf YouTube.com/missionmoney unter dem Community Tab.



König der Kreativen

Adobe begeistert die Welt zurzeit mit neuen **KI-Funktionen**. Bieten sich damit auch **Chancen für Anleger?**

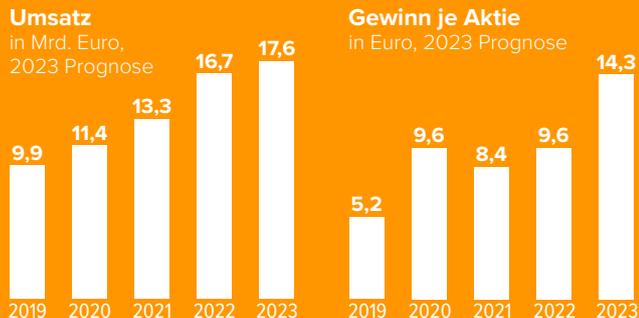
Kaum etwas beschäftigt die Tech-Welt seit der Einführung von ChatGPT so sehr wie das Thema künstliche Intelligenz. Der Hype beflügelt aktuell auch die Aktie von Adobe, in den letzten zwei Monaten machte sie einen Sprung um knapp 50 Prozent. Hält die Rally an?

Revolution der Kreativbranche. Ursache für den rasanten Anstieg war die Veröffentlichung der KI-gesteuerten Applikation Firefly im März. Das Programm wandelt Texte in Bilder um, entfernt in Windeseile Objekte aus einem Foto, erweitert intelligent Szenerien und ändert mit ein paar Klicks sogar den Gesichtsausdruck auf einem Porträt. Schon im ersten Monat waren mit Firefly 70 Millionen Bilder entstanden – es war damit der erfolgreichste Launch in der Geschichte des Konzerns. Als Adobe Anfang Juni bekannt gab, Firefly werde in den Google-eigenen Chatbot Bard integriert werden, schoss der Kurs rasant in die Höhe. Inzwischen wurden die Beta-versionen von Firefly auch in Photoshop, Express und Illustrator eingebettet – das wird künftig den Arbeitstag vieler kreativer Köpfe revolutionieren. Ab der zweiten Jahreshälfte will Adobe Firefly für Unternehmenskunden anbieten und zudem konkretisieren, wie die neuen KI-Funktionen monetarisiert werden.

Unbezwingbar aufgestellt. Nach den neuesten Entwicklungen besitzt der US-Konzern eine unschlagbare Position auf

FUNDAMENTAL-ANALYSE

Seit vielen Jahren überzeugt Adobe mit soliden und stetigen Wachstumsraten. Beschleunigt wurden diese zunächst durch den Trend zum Homeoffice während der Pandemie, nun dürfte das Thema künstliche Intelligenz zu einem weiteren Treiber werden.



Quelle: Bloomberg

Um die Qualität der Aktie schnell einschätzen zu können, sehen Sie hier einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen. Zeigt unser Scoring-System grün, ist die Aktie in diesem Segment attraktiver als die Konkurrenz.

Rentabilität	Eigenkapitalrendite 23/24e in %	42,1/37,3	●
	Gesamtkapitalrendite 23/24e in %	20,4/19,8	●
	Ebitda-Marge 23/24e in %	49,3/47,4	●
	Nettomarge 23/24e in %	37,3/37,1	●
Risiko	Volatilität (5 Jahre) in %	38,9	●
	Max. Drawdown (5 Jahre) in %	- 60,0	●
	Nettoschulden/Ebit 2022	-0,4	●
	Ebit/Zinsaufwand 2022	59,2	●
Bewertung	KGV 23/24e	32,1/28,4	●
	KBV 23/24e	14,1/10,8	●
	KCV 23/24e	28,8/25,4	●
	Dividendenrendite	0,0/0,0	●
Analysten	Buy/Hold/Sell	21/18/0	
	Höchstes Kursziel	551,20 Euro	
	Niedrigstes Kursziel	391,40 Euro	
	Konsensschätzung	494,00 Euro	

● Besser als der Durchschnitt in der Bloomberg Peergroup ● Schlechter als der Durchschnitt in der Bloomberg Peergroup

dem Markt. Seit Langem gelten die meisten Applikationen von Adobe wie Photoshop, Illustrator oder Premiere als Standard in vielen kreativen Bereichen. Der Softwaregigant besitzt damit eine Kernstellung in einem Feld, in dem es nur wenige Anbieter gibt, die das Vertrauen der Nutzer genießen. Zugleich weist das Unternehmen ein erstklassiges Finanzprofil auf, das die Konkurrenz deutlich überbietet. Während die Eigenkapitalrendite im Branchenmedian bei 13,1 Prozent liegt, beträgt sie bei Adobe 37,3 Prozent. Besonders groß fällt die Differenz beim Zinsdeckungsgrad aus. Bei Adobe nimmt er einen Wert von 59,2 an, im Median der Wettbewerber beläuft er sich nur auf 10,3. Das zeigt die finanzielle Gesundheit und Stabilität, die Adobe gegenüber seinen Mitstreitern aufweist – bereits ein Zinsdeckungsgrad von mehr als zehn wird als sehr sicher angesehen. Der US-Konzern verdient somit im Vergleich zu den Konkurrenten operativ deutlich mehr, als er ausgibt.

Neben dieser stabilen Positionierung hat sich das Unternehmen mit Firefly optimal für starkes Wachstum durch den KI-Boom aufgestellt. Zudem plant Adobe, die Plattform Figma für 20 Milliarden Dollar zu übernehmen. Auf dieser können Nutzer kollaborativ im Web Produktdesigns erstellen. Kommt der Deal zustande, wäre das ein weiterer Katalysator für die Aktie. Aktuell prüft die EU-Kommission das Vorhaben darauf, ob die Transaktion den Wettbewerb auf dem Markt zu sehr beeinträchtigen würde.

Prognose angehoben. Schon im letzten Quartal standen bei Adobe alle Zeichen auf Wachstum. Der Umsatz nahm um zehn Prozent auf 4,3 Milliarden Euro zu. In etwa gleichem Maße stieg der Gewinn, damit verdiente Adobe unterm Strich 1,2 Milliarden Euro. Das Ergebnis je Aktie legte um 18 Prozent auf 3,5 Euro zu. Nach dem starken Dreimonatsviertel hob der US-Konzern seine Prognose für das Gesamtjahr an. So peilt das Unternehmen Erlöse um 17,2 bis 17,3 Milliarden Euro an, zuvor war eine Spanne von 17 bis 17,2 Milliarden Euro erwartet worden. Im Vorjahr hatte Adobe einen Umsatz von 15,2 Milliarden Euro erzielt, das würde demnach ein Plus von fast 13 Prozent bedeuten. Zudem rechnet der Konzern mit einem höheren Ergebnis je Aktie (EPS). Nun geht man davon aus, ein EPS von rund 14 Euro zu erwirtschaften. Zuvor lag die Prognose zwischen 13,6 und 13,8 Euro. Spannend wird es für Investoren im zweiten Halbjahr, wenn Adobe sein Monetarisierungsmodell und die Unternehmensversionen für Firefly vorgestellt hat.

Fazit: Bei Adobe dürften Anleger sich noch über einige Neuigkeiten freuen – insbesondere rund um das Thema KI. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der Wert dieses Jahr einige große Sprünge macht. Mit einem KGV von 32 ist Adobe zudem im Branchenvergleich moderat bewertet. Zusammenfassend ist die Aktie daher ein wirklich solides Investment mit viel Spielraum nach oben.

Kaufen